

ihm direkt oder indirekt in seiner Eigenschaft als Gesellschaftsglied zugute kommt.<sup>13 14</sup> Der Arbeiter ist somit hier in doppelter Funktion wirksam: einmal als direkter Mitarbeiter am Bau der Gesamtgesellschaft, als Teil der Kollektivkraft, zum anderen als Individuum, als einzelner.

Die Form, die sich hier herausbildet, das ist die sozialistische Planung der Produktion, die es ermöglicht, mit minimalem Aufwand von Arbeitskraft hohe und höchste Resultate zu erzielen. Den Ausbau dieser Seite zu studieren, heißt das „Recht“, oder besser gesagt, die Organisationsformen des sozialistischen Aufbaus, zu studieren. Dieser Aufbau macht eine ganze Geschichtsepoche aus, die große Geschichtsepoche, die mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution anhebt und in deren Mitte wir stehen. Marx hat nur die generellen Konturen aufgezeigt, die politische Kraft und deren Bewegung offengelegt, die diese Neuorganisation der Gesellschaft schafft. Er hat sich nicht in utopische Konstruktionen eingelassen (wie sich auch Lenin vor der Oktoberrevolution solcher Konstruktionen enthielt). Erst die Praxis des Sowjetstaates, erst die Praxis des sozialistischen Aufbaus hat diese Formen entwickelt, wobei allerdings der Genius Lenins wegweisend war. Die andere Seite, die Seite der individuellen Teilnahme, die Zurverfügungstellung der Arbeitskraft durch den einzelnen, analysiert Marx genauer.

Die individuelle Arbeit wie alle Beziehungen des Individuums zur Gesellschaft aber haben sich hier schon grundlegend geändert. Das Individuum und seine Arbeit stehen der Gesamtgesellschaft nicht mehr fremd und gleichgültig gegenüber; es hat vielmehr teil an der Schaffung, der Schöpfung der Gesellschaft. Dadurch wird die Arbeit zu einer schöpferischen. Dieses spezifisch Gesellschaftlich-Schöpferische der neuen Verhältnisse läßt sich natürlich nicht mehr in die alten Formen des bürgerlichen Rechts bannen.

Die sozialistische Gesellschaft ist in dieser ersten Epoche mit einem Riesenbauplatz zu vergleichen, auf dem die Leistung eines jeden maximal eingesetzt werden muß. Aber es ist hier schon die schöpferische Leistung, die allseitige Steigerung der Fähigkeiten der Menschen, um eine neue, die sozialistische Gesellschaft zu errichten. Hat die Gesellschaft das Niveau gehoben, daß jeder zum Mitschöpfer am gesellschaftlichen Ganzen geworden ist, dann ist die Stufe des Sozialismus erreicht, dann gilt der Grundsatz „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Leistungen“.

Diese Stufe bezeichnet Marx als die erste Phase der kommunistischen Gesellschaft. Von ihr aus vollzieht sich der Übergang in die höhere, die zweite Phase, die Marx wie folgt umschreibt: „In einer höheren Phase der kommunistischen Gesellschaft, nachdem die knechtende Unterordnung der Individuen unter die Teilung der Arbeit, damit auch der Gegensatz geistiger und körperlicher Arbeit verschwunden ist; nachdem die Arbeit nicht nur Mittel zum Leben, sondern selbst das erste Lebensbedürfnis geworden; nachdem mit der allseitigen Entwicklung der Individuen auch ihre Produktivkräfte gewachsen und alle Springquellen des genossenschaftlichen Reichtums voller fließen — erst dann kann der enge bürgerliche Rechtshorizont ganz überschritten werden und die Gesellschaft auf ihre Fahnen schreiben: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen!“ II Hier findet jeder alle Subsistenzmittel der Gesellschaft vor. Er erhält von der Gesellschaft alles, was er zur allseitigen Entfaltung seiner Fähigkeiten und seiner produktiven Kräfte benötigt. Hier ist der Mensch ganz in Freiheit gesetzt.

Mit dem Aufbau des Sozialismus vollzieht sich auch eine vollständige Funk<sup>^</sup>

13 a. a. o., S. 19

14 a. a. O., S. 21